

Landeshauptstadt Düsseldorf
Jugendamt
Abteilung Familienförderung
Bürgerschaftliches Engagement

Spielplatzpatin und Spielplatzpate Ein Angebot für bürgerschaftliches Engagement



Konzeption

Inhaltsverzeichnis

- 1. Einleitung**
- 2. Einbettung in die Struktur der Stadtverwaltung**
- 3. Spielplatzpatinnen und Spielplatzpaten**
 - 3.1 Zielgruppen und Zielsetzung
 - 3.2 Voraussetzungen und Aufgaben
- 4. Organisation und Rahmenbedingungen**
 - 4.1 Infrastruktur des Angebotes
 - 4.2 Unterstützung und Betreuung
 - 4.3 Öffentlichkeitsarbeit
 - 4.4 Dankeskultur
 - 4.5 Kooperationen
- 5. Fazit**

„Kinder sollen mehr spielen, als viele Kinder es heutzutage tun.

Denn wenn sie genügend spielen, solange sie klein sind, dann tragen sie Schätze mit sich herum, aus denen sie später ihr ganzes Leben lang schöpfen können.

Dann wissen sie, was es heißt, in sich eine warme, geheime Welt zu haben, die Kraft gibt, wenn das Leben schwer wird. Was auch geschieht, was sie auch erleben, sie haben diese Welt in ihrem Inneren, an die sie sich halten können.“

Astrid Lindgren

1. Einleitung

Das Spiel ist für die Entwicklung von Kindern und Jugendlichen von grundlegender Bedeutung. Ein Großteil der kognitiven, sozialen, emotionalen und motorischen Entwicklung findet durch Spiel statt. Die Kinder begreifen ihre Umwelt und bilden eigene Fähigkeiten und Fertigkeiten aus. Spielen erhält die Kreativität und erhöht die Achtsamkeit.

Der Spielplatz ist für Kinder ein besonderer Ort, an dem sie ihren Bedürfnissen nach Bewegung und freiem Spiel nachkommen können. Die Plätze bieten Möglichkeiten, dem Bewegungsmangel der Kinder entgegen zu wirken. Der Bewegungsdrang wird gefördert und aufrechterhalten.

Unsere moderne Umwelt lässt oft wenig Platz für natürliche Spielflächen, da sich die Infrastruktur der Städte an den Interessen unterschiedlicher Gruppen orientiert.

Ein interessanter Spielplatz benötigt nicht nur eine attraktive und motivierende Ausstattung, sondern auch engagierte Bürger*innen vor Ort, die sich um die Spielplätze kümmern.

Spielplatzpat*innen übernehmen Verantwortung vor Ort und sichern durch ihren persönlichen Einsatz die Spielmöglichkeiten auf der Spielfläche. Sie tragen dazu bei, dass Spielplätze Treffpunkte für Kinder und Familien bleiben.



2. Einbettung in die Struktur der Stadtverwaltung

Das Angebot „Spielplatzpatinnen und Spielplatzpaten“ existiert in Düsseldorf bereits seit Mitte der 1970er Jahre und ist angebunden an die Abteilung Familienförderung des Jugendamtes der Stadt Düsseldorf. Innerhalb dieser Abteilung gehört das Angebot zum Sachgebiet Bürgerhäuser und Bürgerschaftliches Engagement.

Das Bürgerschaftliche Engagement umfasst drei Angebote, die unter „Aktiv und engagiert“ geführt werden. Hierzu zählen „Gemeinsam für Seniorinnen und Senioren“, „Leihoma und Leihopa“ und „Spielplatzpatinnen und Spielplatzpaten“. Alle drei Angebote bieten Bürger*innen die Möglichkeit Mitbürger*innen jeden Alters zu unterstützen und sich für sie einzusetzen.

Verantwortlich für die Spielplätze – deren Pflege und Ausstattung – ist das Garten-, Friedhofs- und Forstamt, nachfolgend Gartenamt genannt.

Im Jahr 2023 unterhält das Gartenamt im Stadtgebiet insgesamt 433 Spiel- und Bolzplätze.

3. Spielplatzpatinnen und Spielplatzpaten

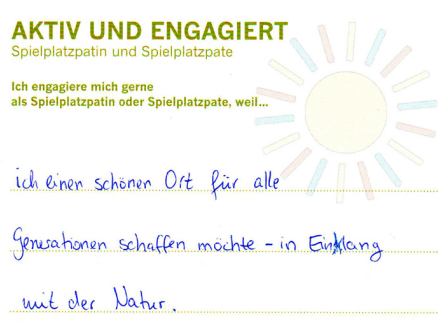
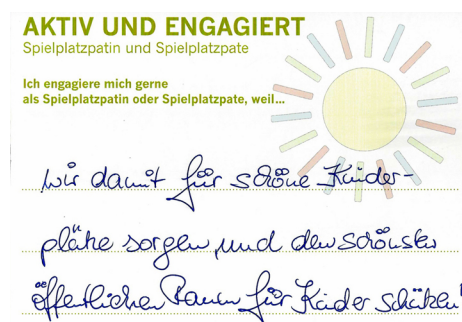
3.1 Zielgruppen und Zielsetzung

Die an einer ehrenamtlichen Tätigkeit als „Spielplatzpatin“ oder „Spielplatzpate“ interessierten Bürger*innen umfassen junge Familien, Senior*innen, Einzelpersonen, Tagespflegepersonen, Institutionen, Initiativen und Vereine.

Sie schützen die Spielplätze und werten sie im Interesse der Besucher*innen auf.

Sich zu beteiligen und mitzugestalten fördert die Identifikation mit dem eigenen Wohnumfeld, stärkt das nachbarschaftliche Miteinander und schafft eine verbesserte Aufenthaltsqualität.

Das Gartenamt nimmt Anregungen und Verbesserungsvorschläge an und setzt diese im Rahmen der Möglichkeiten um.



3.2 Voraussetzungen und Aufgaben

Interessierte Bürger*innen bewerben sich beim Jugendamt und werden zu einem persönlichen Kennenlerngespräch auf den Spielplatz eingeladen.

Ein erweitertes Führungszeugnis ist die Voraussetzung zur Teilnahme. Dazu erhalten Interessierte ein Anschreiben zur kostenlosen Beantragung.

Spielplatzpat*innen sind Ansprechpersonen für Kinder, Jugendliche, Eltern und Anwohner*innen. Sie sollen Freude am Umgang mit Kindern und Jugendlichen, Einfühlungsvermögen, Verantwortungsbewusstsein, Kommunikations- und Konfliktfähigkeit mitbringen. Der zeitliche Umfang für das persönliche Engagement wird selbstbestimmt. Abschließend wird eine Vereinbarung über die Zusammenarbeit im Rahmen des bürgerschaftlichen Engagements zwischen den interessierten Bürger*innen und den Mitarbeiter*innen des Jugendamtes geschlossen.

Die Spielplatzpat*innen übernehmen im Rahmen der Ihnen zur Verfügung stehenden Möglichkeiten folgende Aufgaben:

- regelmäßiger Besuch des Kinderspielplatzes
- Ansprechperson für Kinder, Jugendliche, Eltern und Nachbarschaft sein
- Kontakte zu Besucher*innen des Spielplatzes pflegen
- Ausleihen der Spiel- und Bewegungsmaterialien
- Anregungen und Verbesserungsvorschläge aufnehmen und diese weiterleiten
- auf Sauberkeit der Spielplätze achten und über Mängel informieren.

Beim jährlich stattfindenden Weltspieltag, Weltkindertag und dem Fest zur Eröffnung der Spielplatzsaison können sich die Ehrenamtlichen zusätzlich engagieren.



4. Organisation und Rahmenbedingungen

4.1 Infrastruktur des Angebotes

4.1.1 personelle Ausstattungen

Die aktuell im Angebot hauptamtlich tätigen Mitarbeiterinnen des Jugendamtes der Abteilung Familienförderung sind zwei staatlich geprüfte Erzieherinnen mit AZR in Vollzeit (1,0 VZÄ). Sie verfügen aufgrund ihrer langjährigen Tätigkeit im Sozial- und Erziehungsdienst der Stadt Düsseldorf über fundiertes Fachwissen in der frühkindlichen. Zu den Kernkompetenzen der Mitarbeiterinnen gehören gute Menschenkenntnis und Einfühlungsvermögen.

Eine technische Honorarkraft ist zuständig für die Wartung, Reparatur, Ausstattung und Reinigung der Spielgerätecontainer.

4.1.2 finanzielle Ausstattungen

Das Angebot „Spielplatzpatin oder Spielplatzpate“ verfügt über Mittel für Dienst- und Sachleistungen aus den allgemeinen Geschäftsausgaben.

Aus den Mitteln werden Spielplatzfeste, Spielgerätecontainer und Spiel- und Bewegungsmaterialien finanziert.

Dankesveranstaltungen, regelmäßige Planungstreffen, Vergütung von externen Referent*innen zur Schulung der ehrenamtlich Tätigen werden berücksichtigt, sowie entstehende Ausgaben der Pat*innen erstattet.

Zu Weihnachten erhalten die Ehrenamtler*innen ein Dankeschön für ihr Engagement, meist in Form eines Gutscheins.

4.1.3 räumliche Ausstattungen

Im Bürokomplex der Willi-Becker-Allee 10 verfügt das Angebot über ein Präsenzbüro. Dort sind zwei vollausgestattete Arbeitsplätze zur Nutzung vorhanden.

Gespräche in einem kleinen Rahmen können im Präsenzbüro stattfinden.

Für größere Gesprächsrunden, kann auf die Räumlichkeiten des Bürgerhauses Bilk im Stadtteilzentrum Bilk zurückgegriffen werden.

Ein im Bürgerhaus Wersten befindliches Lager dient der Unterbringung der Materialien für die Spielgerätecontainer.

4.2 Unterstützung und Betreuung

Die Mitarbeiter*innen stehen bei Fragen, Anregungen und Konflikten als Ansprechpersonen zur Verfügung. Fragen werden beantwortet, Anregungen an die Fachämter weitergeleitet und Problemlösungen gemeinsam erarbeitet oder aufgezeigt.

Regelmäßig halbjährlich stattfindende Planungstreffen dienen der Weitergabe von Informationen und ermöglichen persönliche Begegnungen und Austausch.

Spielplatzpat*innen erhalten Unterstützung bei der Organisation und Durchführung von Spielaktionen und Spielplatzfesten.

Damit die ehrenamtlich Tätigen in die Rolle der Spielplatzpat*innen hineinfinden, findet eine fortlaufende Begleitung und Beratung durch die Mitarbeiter*innen statt. Hinzu kommen Qualifizierungsangebote wie „Erste-Hilfe am Kind“ oder die jährlich stattfindende Spielplatzpatenkonferenz NRW des Fachverbandes ABA.

Neben der Auseinandersetzung zu fachlichen Themen, wird die Konferenz von den Spielplatzpat*innen zur Vernetzung und zum Erfahrungsaustausch mit Spielplatzpat*innen aus anderen Städten in NRW genutzt.

4.3 Öffentlichkeitsarbeit

Durch gezielte Öffentlichkeitsarbeit, die kontinuierliche Betreuung des Angebotes durch die Mitarbeiter*innen und eine Vielzahl an Gesprächen vor Ort mit interessierten Bürger*innen engagieren sich mittlerweile 175 Spielplatzpat*innen für die Belange von Kindern und Jugendlichen auf den öffentlichen Kinderspielplätzen.

Ein neugestalteter Flyer informiert über das Angebot und wird zu Veranstaltungen und Festen sowie in Kitas, Schulen, Läden mit Kinderbezug, Stadtteilbüchereien und Bezirksvertretungen ausgelegt.

Zusätzlich berichtet die Presse über das jährlich stattfindende Fest zur Eröffnung der Spielplatzsaison, Spielplatz- und Nachbarschaftsfeste und das Angebot wird im Libelle-Stadtmagazin für Familien in Düsseldorf beworben.

Eine Kontaktaufnahme kann auch über die mit folgender Email-Adresse versehenen Spielgerätecontainer ehrenamt.spielplatzpaten@duesseldorf.de erfolgen.

Unter folgendem Link können Informationen zum Angebot eingesehen werden:

[Spielplatzpatinnen und Spielplatzpaten](http://www.duesseldorf.de/jugendamt/buergerschaftliches-engagement/spielplatzpatin-und-spielplatzpate.html) (www.duesseldorf.de/jugendamt/buergerschaftliches-engagement/spielplatzpatin-und-spielplatzpate.html)

4.4 Dankeskultur

Die Landeshauptstadt Düsseldorf bedankt sich bei den ehrenamtlich Tätigen für ihr Engagement. Einmal im Jahr findet ein Dankesausflug für die Spielplatzpat*innen statt. Einmal im Jahr findet eine Dankesveranstaltung für die Spielplatzpat*innen statt. Weitere Einladungen wurden für eine Führung durch das Rathaus und dortige kleinere Empfänge – beispielsweise zum Sankt-Martin-Fest – ausgesprochen. Eine weitere Möglichkeit des Ausdrucks der Wertschätzung für den ehrenamtlichen Einsatz der Spielplatzpat*innen bedeutet die Ehrenamtskarte NRW. Bürger*innen, die sich in einem besonderen zeitlichen Umfang für das Gemeinwohl engagieren, können mit der Ehrenamtskarte NRW die Angebote vieler öffentlicher, gemeinnütziger und privater Einrichtungen vergünstigt nutzen.

4.5 Kooperationen

4.5.1 Servicestelle Partizipation

Die Servicestelle fungiert als zentrale Schaltstelle für die konkreten Beteiligungsprozesse der Kinder und Jugendlichen in Düsseldorf. Zu den zentralen Aufgaben gehören die Organisation und die Durchführung der Bezirk-Checks „Jugend checkt Düsseldorf“.

4.5.2 ABA Fachverband

Der ABA Fachverband – Offene Arbeit mit Kindern und Jugendlichen e. V. – richtet jährlich eine Landeskongress für alle Organisator*innen und ehrenamtlich tätigen Spielplatzpat*innen der teilnehmenden NRW Kommunen aus.

4.5.3 Spielmobile

Spielmobile mit ihrem Spiel- und Bewegungsangebot sind regelmäßig auf den öffentlichen Spielplätzen präsent. Die Mitarbeiter*innen pflegen einen guten Kontakt zu den Spielplatzpat*innen und den Besucher*innen der Plätze.

4.5.4 Jugendberufshilfe Düsseldorf GmbH (JBH)

Die JBH führt als gemeinnützige Einrichtung im Auftrag der Bundesagentur für Arbeit, des Jobcenters Düsseldorf, des Landesjugendamtes und der Landeshauptstadt Düsseldorf Qualifizierungs- und Trainingsmaßnahmen sowie außerbetriebliche Berufsausbildungen durch. Ausbilder und kreative Jugendliche gestalteten bereits etliche „in die Jahre gekommene“ Spielgerätecontainer.

5. Fazit

„Kinder haben das Recht, zu spielen, sich zu erholen und künstlerisch tätig zu sein.“ Hierfür sind Spielräume in der Natur, in denen sie sich frei bewegen und entfalten können, enorm wichtig. Die gesunde seelische und körperliche Entwicklung wird so gewährleistet und sichergestellt. *(siehe VN-Kinderechtskonvention – Übereinkommen über die Rechte des Kindes – Artikel 23 und Artikel 31)*

Deshalb ist es von großer Bedeutung die vorhandenen öffentlichen Spielplätze zu erhalten und neue Plätze attraktiver und phantasievoller auszubauen. Der Spielplatz als Begegnungsort für alle Menschen erfordert auch, dass „inklusive Spielraum“ auf öffentlichen Spielplätzen ausgebaut wird.

Hierbei erfüllen die ehrenamtlich tätigen Spielplatzpat*innen eine wichtige Rolle, da sie sich mit viel Engagement für den Erhalt der Plätze und für die Bedürfnisse aller einsetzen.

Ein wichtiger Bestandteil auf den Spielflächen sind die Spielgerätecontainer, welche durch unterschiedliche Spielmaterialien den Spielplatzbesucher*innen eine Anregung für vielzählige Spielideen bieten.

Qualifizierung im Bereich des Bürgerschaftlichen Engagements ist ein wichtiger Faktor. Die Ehrenamtlichen werden in ihren Kompetenzen gestärkt und es wird ihnen mit bedarfsgerechten Bildungsangeboten praktisches Wissen für das bürgerschaftliche Engagement vermittelt.

